



## **Wir stellen uns neu auf ...!!**

### **Einladung zur dritten bundesweiten PI-Konferenz des „Netzwerk Pflegebegleitung“ 2012**

Zum geplanten Bundesnetzwerktreffen Pflegebegleitung vom 21./22.09.2012 in Oberhof laden wir Sie herzlich ein.

Freitag, 21. September ab 13 Uhr bis  
Samstag, 22. September Ende 13 Uhr mit einem Mittagsimbiss

Tagungsort:  
AWO SANO Thüringen gGmbH  
Ferienzentrum Oberhof  
Zellaer Straße 48  
98559 Oberhof  
Tel: 036842/281-0  
Fax: 036842/281-55  
<http://www.ferienzentrum-oberhof.de/>  
reserviert sind 30 Einzelzimmer

Die Kosten für Übernachtung und Verpflegung betragen 75 € pro Person. Leider müssen sowohl diese Kosten als auch die Fahrkosten selbst übernommen werden. Diese Ausgaben können aber in den Förderantrag nach §45d SGB XI aufgenommen werden, den jeder Standort stellt.

Es sind 30 Plätze reserviert, die Zusage erfolgt nach der Reihenfolge der Anmeldungen.

Wir bedanken uns bei Horst Weipert und der AWO SANO in Potsdam für die Organisation der Tagungsstätte. Jetzt nimmt die Geschäftsstelle von FoGera Ihre Anmeldung entgegen:

FoGera  
Frau Kerstin Schmitz  
Alfred-Herrhausen-Str. 44  
58455 Witten  
Tel.: 02302 – 915 271  
Sekretariat@fogera.de

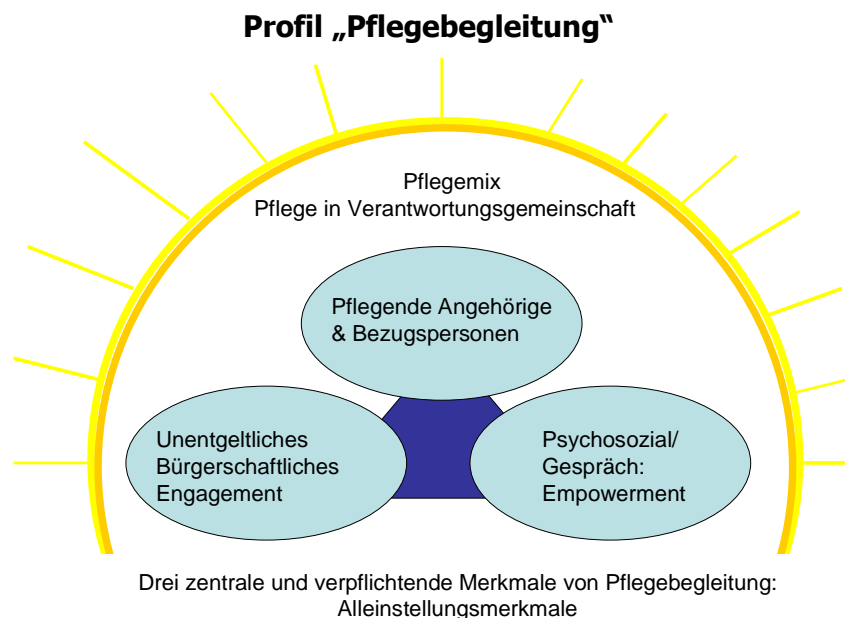
Sie erhalten eine Anmeldebestätigung, sobald alle 30 Plätze vergeben sind.  
Wir freuen uns auf den Austausch und die gemeinsamen Entwicklungen!

2. Juni 2012

Steuerungsgruppe Netzwerk Pflegebegleitung  
gez. Elisabeth Bubolz-Lutz

## Zum Inhaltlichen

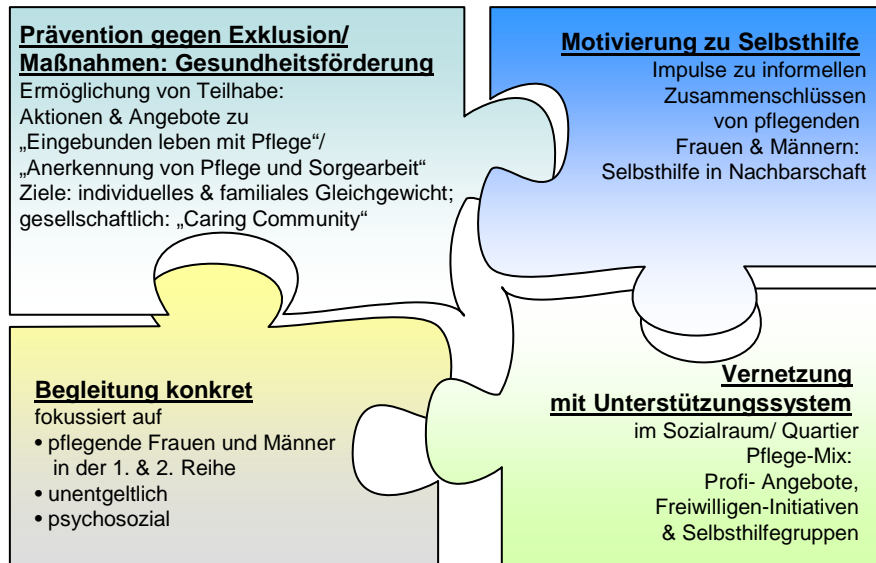
Das Netzwerk pflegeBegleitung lädt alle Projekt-Initiatorinnen und –Initiatoren, aber auch interessierte VertreterInnen von Organisationen und PflegebegleiterInnen aus dem gesamten Bundesgebiet zur dritten Netzwerkkonferenz ein. Im gesamten Bundesgebiet ist in Sachen *Pflege* viel in Bewegung geraten. Das fordert auch von uns, uns immer wieder zu fragen, inwiefern unsere zu Beginn gesetzten Akzente noch tragen. In unserer letzten Netzwerkkonferenz 2011 in Hofgeismar haben wir hierzu bereits eine Richtungsentscheidung getroffen: wir wollten in besonderer Weise den Vernetzungsgedanken betonen und damit auch zeigen, dass die einzelnen Initiativen sich jeweils vor Ort in das „Netz für die Pflege“ einbringen. Außerdem wollten wir nach außen den Ansatz des Pflegemixes vertreten. Gleichzeitig haben wir noch einmal bestätigt: unsere bisherigen 3 Fixpunkte der Ausrichtung auf pflegende Angehörige, der psychosozialen Begleitung und der Entgeltfreiheit sollen weiter unsere Merkmale bleiben.



Nach Ablauf eines Jahres haben wir nun in der kleinen Steuerungsgruppe auf Bundesebene diskutiert, ob wir nicht noch stärker unseren gesellschaftlichen Auftrag betonen sollten. Auch wurde vorgeschlagen, der Aspekt der Ermutigung zu Selbsthilfe in unserem Engagement mehr zu berücksichtigen: Warum sollen Pflegebegleiter nicht pflegende Angehörige dazu anregen, sich in der Nachbarschaft miteinander zu vernetzen und sich so gegenseitig zu stärken? Entstanden ist hier folgender Vorschlag auf S. 3. Diese Anregungen möchten wir nun gerne im größeren Kreis diskutieren – auch auf dem Hintergrund von Förder- und Finanzierungsoptionen.

Um über Zukunftsfragen diskutieren zu können, benötigen wir Kenntnisse darüber, wie sich Pflegebegleitung in den einzelnen Standorten entwickelt hat. Dazu wäre es sinnvoll, wenn Sie sich entsprechend vorbereiten – eventuell dies mit Ihren Initiativen diskutieren – um es dann bei unserem Treffen den anderen vorzustellen.

## Pflegebegleitung: Engagementprofil mit unterschiedlichen Facetten



### Zum Ablauf/ bisherige Planungen

Moderation: Iren Steiner/ Petra Kümmel/ Elisabeth Bubolz-Lutz

1. **„Was gibt es Neues...?“ – Berichte zu den Pilotvorhaben und Besonderheiten in den einzelnen Bundesländern**
  - Vorstellung der Entwicklungen in den Bundesländern und hier speziell der Pilotvorhaben – sowohl auf Landes- als auch auf Bundesebene im Rahmen eines „Markts der Möglichkeiten (hierzu bitte Materialien zur Präsentation auf Stellwänden mitbringen; Es wird dann ein „Gallery Walk“ veranstaltet, in dem jeder seine „Spezialitäten“ vorstellen kann)
2. **Kurzer Input und Arbeit mit Thesen zur Verortung unseres Pflegebegleitungsansatzes zwischen bürgerschaftlichem Engagement und der Pflege – in kleinen AGs**
  - Anschließende Diskussion im Plenum zur unserer Verortung und Ausrichtung
3. **Unser Gesicht für die Zukunft ...**
  - Konkretisierung der Ergebnisse des Profils – welche Maßnahmen könnten wir zu den einzelnen Profi-Aspekten durchführen?
  - Versuch der Zusammenführung der Ergebnisse in einem gemeinsamen Plakat: was sind unsere Kernaufgaben?
  - Akzente/ Entscheidungen/ Verabredungen

**Anregungen jeder Art sind willkommen!**